**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 8

Rubrik: Eidgenossenschaft

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drt und ben Bewegungsmitteln ber Truppen ein= tafel einige fleine Retaftioneveranterungen beschieffen, welche gehalten werben. Wir fugen bier nun ber Boll= ftanbigkeit wegen bei, bag wir weber ben innern Dienft, noch ben Siderheitebienft vernachläffigt wiffen wollen, und baber, um beiben aufzukommen, vor übertriebener Ausbehnung ber Uebungen warnen.

In Abanderung obigen Schema's konnten wir und aus befondern Rudfichten gefallen laffen, zuerft nur Cabres einzuberufen, mit biefen mahrend 4 Ta= gen, ale Bataillone formirt, bie Brigabenbungen burchzunehmen und bann bie Truppen nachfolgen ju laffen. Diefes Berfahren mochte auch bann gut fein, wenn die Bataillone nicht von Saufe aus mit ber oben angenommenen Inftruftion einruden tonnen.

Neber bas mehrere ober minbere allmählige Bu= gieben ber Spezialwaffen (worunter man in ber Schweiz allein alles versteht, was nicht gewöhnliche Infanterie ift) enthalten wir une, Andeutungen gu maden, wollen hingegen bie Stabe nicht vergeffen. Rur fie muffen wir eine Woche Borture verlangen, theile zur Ginrichtung, theile zu ben Refognoscirungen, zu allgemeinen Theorien und speziellen Berabredun= gen. Die Stabe muffen vollzählig fein und bie eingelnen Offigiere auf alle Theile bes Dienftes ver= theilt werben, fie follen ben Truppenoffizieren auf alle Art an bie Sand geben und fich ale Gliten= forps erweisen. In wie weit nun auch ein Inftrut= tionestab nothig, mag von ben Berfonlichkeiten abbangen; uns will icheinen, bag bie verschiebenen Inftruftionen Beihülfe von Inftrufteure erforbern, welche fogar ben Dienft beauffichtigen, niemals aber fommanbiren follen.

Wir wiffen nun fehr wohl, daß unfer Brogramm weit über bie bermalen für ben Truppengusammengug jabrlich ausgesette Summe binausführen wirb, wir gestehen aber auch offen, bag wir und - fo febr wir auch perfonlich Berichwendung und Unordnung verwerfen - 'niemale zu bem Sparfamfeite unb Budgetfultus erheben fonnten, wie er an ber Tages= ordnung ift. Gin miglungener Truppengusammengug ift weggeworfenes Belb und ichlimmer als gar feiner, er bringt uns technisch rudwarts und ruinirt uns in ber Achtung bes Auslandes. Daber, wenn wir nicht jabrlich die Mittel haben fonnen, mas wir in= des vollkommen in Abrede stellen, so zieht man 2 Budgete zusammen und leifte bann fur bas viele Gelb etwas preiswurbiges. An unfere oberfte Di= litarbehorbe, an ben Bunbebrath ftellen wir eben bie Forberung, baß fie, und zwar fogar mit Seffel= gefahr , ben Rathen und bem Bolte bie Bahrheit fagen und nicht mit funftlicher Beruhigung auf unfere Armee weifen, ja folde auf fabelhafte Bablen binauf fcrauben wollen, fo lange beren Leiftungen im Frieben hinter ben mindesten Anforderungen zurückstehen.

# Das eidg. Militardepartement an die Militarbehörden der Kantone.

(Bem 12. Febr. 1870.)

Der ichweizerische Bunbeerath bat in feiner Sigung vom 3. Januar I. 3. bie burch Bunbesbeschlif vom 22. Dezember 1868 eingeführten Erergierreglemente für bie eibg. Truppen als befinitiv in Rraft erklart, jeboch gleichzeitig in Form einer Errata-

Ihnen burch bas eibg. Dber-Rriegstommiffariat jugefanbt merben follen.

Bir beehren uns, Ihnen von tiefem Befchluffe Renntnig ju geben, mit bem Ersuchen, biefe Erratatafel ben vom Dber Rriege: fommiffariat bezogenen und bei Ihnen vorrathigen ober bereits in ben Sanben ter Truppen befindlichen Reglementen noch beifügen zu laffen.

## Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Ravallerie stellenden Rantone.

(Bom 18. Februar 1870.)

Das Departement beehrt fich , Ihnen mitzutheilen , bag, in einiger Abanberung bie bierfeitigen Rreisschreibene vom 31. 3a: nuar abhin, bie Brufung ber Unteroffiziere ber Ravallerie, welche fich um bas Offizierebrevet bewerben, ftatt am 7. Marg in Thun, Samstag ben 19. Mary nachfthin, Morgens 9 Uhr, in Bafel (Raferne) flattfinben wirb.

Bir erfuchen Sie beghalb, Die Betreffenten auf ben letts genannten Beitpunkt nach Bafel zu beorbern, mit ber Weifung, fich bafelbft beim Oberinftruftor ber Baffe gu melben.

## Cidgenoffenschaft.

St. Gallifde Winkelriebstiftung.	Dritte	Jahresbilanz;
abgeschlossen per 31. Dezember 1869. Aftiva.		
Raffa:Beftanb	. %	r. 21. 90
Buthahen heim fantanglen Offizieranerein		28 10

Guthaben beim tantonalen Offiziereverein	•	"	28.	<b>1</b> 0
Anlagen auf St. Galliche Pfantbricfe	und			
Obligationen, inklusive Binfe .		"	10,592.	95

Fr. 10,642. 95

				Pa.	ssipa				
Depositen	20	n Wir	telric	ostiftu	ngøgel	bern -	— tı	nklusive	Binse —
			von f	elgent	en Ko	intone	n:		
Zürich		•				•		Fr.	104. 21
Bern	•							*	<b>26.</b> 60
Shwnz								"	2. 74
Glarus				•				*	7. 54
Solothurn	ı							"	1. 63
Bafelftabt						•		W	43. 35
Bafellant	•	•				•	•	"	93. 67
Appenzell	A.	Rh.		•	•	•			38. 03
Graubunb			•	•			٠	"	12. 84
Aargau		•	•		٠			*	98. 22
Thurgau				•	•	•		"	34. 87
Teffin							•	"	<b>16.</b> 59
<b>Waabt</b>					٠	•		"	30. 15
Neuenburg	3						•	"	8. 84
Genf		•		. •				*	29. 76
			_		~!!!	. m.i.		Fr.	549. 04

Bermogensbestand ber St. Gallifden Bintelriebstiftung auf ben 31. Dezember 1869 Fr. 10,093. 91 Fr. 10,642. 95 Metavitulation. Fr. 10,642. 95 I. Aftiva . II. Passiva 549. 0**4** Fr. 10,093. 91 Bestand am 31. Dezember 1869 4,757. 50 Beftant am 31. Dezember 1868 .

#### Ausland.

Fondvermehrung im Jahre 1869 .

5,336. 41

Fr.

Deftreich. Der Militar Schematismus fur 1869 und 1870 ift foeben im erften Theil ausgegeben worben. Der zweite Theil foll binnen Monatofrist publizirt werben. Der erfte Theil ents halt bas Befentliche bes Sanbbuches, nämlich bie Range- und